



NACHHALTIGKEITSLAITLINIEN FÜR KOSTÜMSCHAFFENDE

Sustainability Guidelines for Costume Designers

Liebe Kostümschaffende,

wir freuen uns, Sie hier in der Kostümabteilung der Oper Leipzig zu begrüßen und Sie mit unseren Nachhaltigkeitleitlinien vertraut zu machen. Die Leitlinien sind Teil des Ansatzes der Kostümabteilung zur nachhaltigen Transformation der Oper Leipzig. Die Leitlinien basieren auf einer Bewertung unserer eigenen Prozesse in der Kostümabteilung während des Sustainable Costumes Projekts.

Für uns, die Kostümabteilung der Oper Leipzig, sowie die Oper Leipzig selbst, bedeutet Nachhaltigkeit unsere Bedürfnisse bei der Kostümherstellung so zu gestalten, dass wir negative Auswirkungen auf lokale und globale Umwelt- und Sozialsysteme, die wir direkt und indirekt nutzen und beeinflussen, aktiv zu reduzieren.

Wir freuen uns, dass Sie mit uns zusammenarbeiten. Wir lieben es, Kostüme herzustellen, und die Kostümanfertigung ist ein Handwerk, das hier in Leipzig seit langer Zeit stolz praktiziert wird. Das erste Leipziger Opernhaus, die Oper am Brühl wurde 1693 gegründet. Heute verfügt die Kostümabteilung der Oper Leipzig über mehr als 100 talentierte und erfahrene Kostümschaffende mit einem reichen Kostümwissen in unseren 5 Gewerken – eine Damen- und eine Herrenschniderei, die Hut- und Putzabteilung, die Schuhmacherei, die Mal- und Spritzabteilung und in den Theaterwerkstätten die Rüstmeisterei, welche auch der Kostümabteilung zuarbeitet. Wir sind stolz darauf, dass wir ein großes und gut organisiertes Kostüm- und Materiallager anbieten können. Wir betreuen vier verschiedene Theaterhäuser in der Stadt Leipzig, jedes Haus mit seinen eigenen spezifischen Anforderungen und Vorgaben.

Wie an den meisten Theaterhäusern, ist Kreislaufwirtschaft in Bezug auf die Arbeit mit dem Kostümfundus, schon lange Teil der Arbeitsweise. Unser Kostümfundus hat ca. 20.000 Kostümteile, welche zur Wieder- und Weiterverwendung verfügbar stehen. Wir freuen uns darüber hinaus, neue nachhaltige Ideen zu Materialien, Herstellung und Zusammenarbeit auszuprobieren. Es interessiert uns sehr, mehr über Ihre Erfahrungen mit nachhaltigen Produktionsmethoden sowie Ihre Ideen und Entwürfe für umweltfreundlichere Kostüme zu erfahren.



Die Kostümabteilung der Oper Leipzig

¹ Sustainable Costumes ist ein Next Stage Grant Projekt, das von Fedora und Opera Europa finanziert und von der Oper Leipzig geleitet wird. Sustainable Costumes wurde von der Arbeit und Forschung von Urs Dierker zur nachhaltigen Transition im Bereich Kostümbild inspiriert. Dierker ist Gründer der Plattform Circular Costume Design.

DEUTSCH	1
Wir erstellen Kostüme für vier Theaterhäuser in Leipzig	3
Geh mit uns in den Dialog!	5
Nachhaltigkeit ist wichtig für uns.	6
Ablauf	6
Konzeptionsphase	6
Materialrecherche	7
Stoffhändler	7
Kostümabgaben	8
Kostümproduktionsphase	8
Praktische Informationen	10
ENGLISH	11
We create costumes for four theater houses in Leipzig.	13
Engage in dialogue with us!	15
Sustainability is important to us.	16
Procedure	16
Conceptual Phase	16
Material Research	17
Fabric Dealers	17
Initial Costume Presentation (Kostümabgabe)	18
Costume Production	18
Practical Information	20

Wir erstellen Kostüme für vier Theaterhäuser in Leipzig

Abkürzungen /Abbreviation

Oper	Oper Leipzig
Ballett	Leipziger Ballett
Muko	Musikalische Komödie
SH	Schauspiel Leipzig
TDJW	Theater der jungen Welt
KHP	Kostümhauptprobe / Dress rehearsal
OHP	Orchesterhauptprobe / orchestra rehearsal
GP	Generalprobe / general rehearsal

Die Kostümabteilung ist für mehrere Theaterhäuser in Leipzig zuständig und kreiert Kostüme für die Genres Oper, Ballett, Operette und Musical, Schauspiel und Jugendtheater.

Es ist wichtig zu beachten, dass jedes Theaterhaus seine eigenen spezifischen Produktionsmerkmale hat. Die verschiedenen Theaterhäuser haben unterschiedliche Ensembles und Bühnengrößen, Budgets und Kostümstile, die spezifische Designfähigkeiten und -kenntnisse erfordern.

Die Anzahl der Neuproduktionen pro Spielzeit liegt zurzeit bei 40 Premieren, die Anzahl der Wiederaufnahmen umfasst ca. 30 Stücke.

OPER LEIPZIG

Solistinnen und Solisten: 24

Chor: 80 + ev. Extrachor

Zahlreiche Gäste

Material und Verarbeitung

> Langlebige handwerkliche Verarbeitung für den Repertoirebetrieb

Prozesse

> Oft Neubesetzungen

> Mehr Kostüm, dafür weniger Kostümsätze

> Aufgrund der großen Kostümanzahl ist ein langer zeitlicher Vorlauf zur Anfertigung notwendig

LEIPZIGER BALLETT

Company-Größe: 39

Material und Verarbeitung

> Kostüme müssen belastbar sein, dementsprechend sollten die Stoffe ausgewählt werden. Reibfestigkeit, Gewebedichte, Dehnbarkeit

> Anforderungen an das Kostüm für schnelle Umzüge größer (Schweiß)

> Hautfarben, genaue Färbung von bspw. Socken oder Trikots

Prozesse

- > Anzahl der Mehrfachbesetzungen ist hoch, wegen der Verletzungsfahr
- > Anfertigung von Kostümserien für Damen und Herren, Kostümbildende müssen nicht bei jeder Anprobe da sein
- > Es wird Flexibilität verlangt, da auch die Choreografien und die Besetzung bis zum Ende geändert wird

MUSIKALISCHE KOMÖDIE

Solisten: ca. 14

Chor: 27

Ballett: 15

Prozesse

- > Kleinere Budgets als bei der Oper
- > Kleineres Ensemble als in der Oper, dafür mehr Kostümsätze/Umzüge
- > Mehr Rollen werden auf weniger Menschen verteilt
- > Kostüm aufwendiger und stehen im Vordergrund, da Bühnengröße dem Bühnenbild wenig Spielraum gibt

SCHAUSPIEL LEIPZIG

Spielende + Studio: 22 + 8

Oft zusätzlich noch Musiker oder Techniker auf Bühne

Prozesse

- > Kleines Budget
- > Kleineres Ensemble
- > Spielstätten sind große Bühne und Diskothek
- > Oft experimentelle Kostüme
- > Kostümbild entsteht oft erst während der Probephase
- > Produktionen werden von eigens am Schauspiel beschäftigten Kostümassistentinnen betreut
- > Repertoirebetrieb meist 2 Spielzeiten

THEATER DER JUNGEN WELT

Spielende: 12

oft zusätzlich noch Musiker oder Techniker auf Bühne

Prozesse

- > Geringes Budget
- > Kleines Ensemble
- > Spielstätten: mehrere Bühnen
- > Oft experimentelle Kostüme, auch Puppenspielerinnen
- > Produktionen werden von eigens am Theater der jungen Welt beschäftigen Kostümassistentin (nur eine Person) betreut

Geh mit uns in den Dialog!

Eine gute Arbeitsatmosphäre ist die wichtigste Grundlage für nachhaltiges Arbeiten. Gemeinsam im engen Austausch zu stehen und relevantes Wissen weiterzugeben, ist grundlegend für das gute Gelingen einer Kostümproduktion. Gemeinsam sind wir stärker, und das erfordert für ein großes Haus (wie das unsere) gute Kommunikation.

Falls Sie Segmente der Designarbeit eigenständig entwickeln wollen, ist das in Ordnung. Bei **freien Kostümentwicklungen** sind diese bei der Kostümdirektion sowie bei den Kostümassistentinnen und bei den jeweiligen Gewerken anzukündigen. Dies sollte zeitnah bei der Kostümabgabe erfolgen.

Transparenz und Kommunikation

Die Integration der Kostümabteilung in Designabläufe ist essenziell. Dies setzt den Austausch zwischen Kostümschaffenden mit der Regieabteilung und Bühnenbildner voraus. Informationen, die Einfluss auf die Arbeit der Kostümwerkstätten haben, müssen bei Bekanntwerden von den Kostümschaffende und Kostümbildassistenten an die Kostümwerkstätten weitergegeben werden. Dies kann zum Beispiel beinhalten:

- > Konstruktion der Bühne (Schrägen, Treppen)
- > Verwendung von Blut, Wasser, etc.
- > Verwendung von Requisiten (ev. Einarbeitung von Taschen)
szenische Absprachen (Rennen auf der Bühne, Treppensteigen,
auf dem Boden wälzen, etc.)
- > sonstige wichtige Informationen (Verwendung eines Fluggurtes, etc.)

Termine bei denen die Anwesenheit der Kostümschaffenden wichtig ist

- > zur Kostümübergabe
- > Bemusterung (Material Beispiele)
- > Nachbesprechung zum Kostenvorschlag (auch per Zoom möglich)
- > Anwesenheit zu Kostümanproben/Besprechungen für mindestens 15 Werkstage, die mit der Kostümdirektion/Produktionsleitung bei Stückabgabe abzustimmen sind
- > Teilnahme an der Konzeptionsprobe und den Endproben (KHP, OHP, GP)

Kostümassistenz

- > es steht eine Kostümassistenz für die Produktion zur Verfügung, d.h. für das Bemustern, Materialbestellung, Recherche, Kostümmzusammenstellung, Ausmessen von Kostümen, Weitergabe von Informationen an alle Gewerke
- > Kommunikation und Begleitung von Anproben.
- > Selbstständige Durchführung von Kostümanproben gemäß den Anweisungen des Kostümschaffenden
- > (!) Keine Probenassistenz möglich bitte extra verhandeln – bzw. Kostümdirektorin nach Möglichkeiten von Praktika/Hospitantz anfragen

Nachhaltigkeit ist wichtig für uns.



Nachhaltig zu arbeiten ist uns wichtig. Das zeigt sich nicht nur in unseren langlebigen Kostümen, die wir herstellen. Wie an den meisten Theaterhäusern, ist Kreislaufwirtschaft im Kostümfundus, schon lange Teil unserer Arbeitsweise. Wir laden Sie ein, mit uns zusammenzuarbeiten, um:

- > Material zu sparen
- > Bewusst nachhaltig produzierte Materialien auszusuchen
- > Material lokal einzukaufen

Wir sind auch auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, um nachhaltig zu arbeiten. Auswertungen der Co2-Fußabdrücke von Kostümproduktionen zeigen, dass die Kostümabteilung nur einen geringfügigen negativen Einfluss auf das Gesamtbudget einer Produktion hat[2]. Was kann nachhaltiges Handeln jenseits von Reduzieren, Wiederverwendung und Recycling im Kostüm bedeuten? Nachhaltigkeit zu denken, geht über die kurze Periode der Herstellung hinaus. ein Kostüm ist, materiell gesehen, mehr als seine Präsenz auf der Bühne.

Traditionelle Beziehungen zwischen Kostümschaffenden und Kostümabteilungen sind optimiert für die Erstellung von Kostümen. Die Kostümabteilung ist ein „Dienstleister“ für den Designer, um die künstlerische Vision des Designers zu verwirklichen. Die Herstellung von Kostümen ist ein fein abgestimmter und effizienter Prozess.

Kostüme verändern sich in Bezug auf Herstellung und Rezeption. Diese Veränderungen geschehen nicht nur auf technologischer Ebene (digital), sondern auch hinsichtlich der Wahrnehmung von Kostümen. Das Publikum wünscht sich Kostüme, die sich sowohl visuell als auch inhaltlich mit Fragen unserer Zukunft auseinandersetzen, unabhängig davon, ob es sich um historische, zeitgenössische oder futuristische Entwürfe handelt. Kostümschaffende und Kostümabteilungen sind gemeinsam gefragt, in die Zukunft zu blicken und ihren erheblichen Einfluss auf künstlerische, handwerkliche, prozessuale und materielle Entscheidungen zeitgemäß zu gestalten, ohne die reiche Tradition der Kostümerstellung zu verlieren.

Ablauf

Konzeptionsphase

In der Konzeptionsphase besteht das größte Potenzial, negativen Auswirkungen von Kostümen zu mindern und etwas Neues zu wagen. Die Konzeptionsphase ist die wichtigste Zeit, um zusammen mit dem künstlerischen Direktor, der Regisseurin und der Bühnenbildnerin nachhaltige Ziele in Bezug auf die Größe der Produktion, die Art und Verwendung von Materialien und visuelle Botschaft festzulegen. Eine Show nachhaltig zu gestalten, ist eine gemeinschaftliche Aufgabe. Produktionsvorgaben und Vereinbarungen wie im Theater Green Book dargelegt sind die aktuell am weitesten entwickelten Leitfäden für Theaterproduktionen. Beste derzeitige Praktiken sind Reduktion und Wiederverwendung.

- > Die Reduktion des Materialverbrauchs hat den besten Umwelteffekt.
- > Materialien wiederzuverwenden, ist ein wichtiger Schritt zu Nachhaltigkeit.

Die Konzeptionsphase ist auch wichtig, um die Umsetzbarkeit des Entwurfes zu prüfen. In dieser frühen Entwicklungsphase ist die Kostümdirektorin Ihre Ansprechpartnerin, welche Ihnen bei Fragen zu nachhaltigen Materialien und Produktionsweisen gerne weiterhelfen kann. Die Kostümabteilung richtet derzeit eine interne Referenzbibliothek mit Biomaterialien und Lieferanten ein.

Umsetzbarkeit des Kostümbildes:

- > Wissensfindung zu neuen, nachhaltigen Materialien und Produktionsweisen
- > Überprüfung der Waschbarkeit (z.B. Farbverlauf)
- > Test verschiedenen Kostümbearbeitungsmethoden
- > Planung zur Langlebigkeit der Kostüme (Repertoirespielbetrieb)
- > Planung zur Wiederverwendbarkeit der Kostüme
- > Planung der speziellen Nutzung von Kostümen, z.B. Berücksichtigung von Verschlussmöglichkeiten für schnelle Kostümwechsel

Die Konzeptionsphase endet mit der Abnahme des Kostümbilds durch die Theaterleitung bzw. die künstlerische Leitung der Produktion.

Materialrecherche

Nachhaltiges Arbeiten meint auch mit neuen Materialien, Naturstoffen und Produkten zu experimentieren. Die Konzeptphase ist eine gute Zeit, um alternative, nachhaltige Materialien zu erkunden, wie beispielsweise Naturfarbstoffe zum Färben von Kostümen.

[Hier ein Link zu unserer Datenbank Nachhaltiger Materialien](#)

Die Kostümabteilung hat auch eine interne **Referenzbibliothek** zu Lieferanten von nachhaltigen Materialien etc., die Sie gerne benutzen können. Hier eine Auswahl unserer Lieferanten.

Stoffhändler

Vendor / Händler	Link
House of U (Niederlande)	https://www.houseofu.com/de/
Komon Koubou Uni Textiles (Japan)	https://www.komon-koubou.com/en/
Kattun Stoff (Deutschland)	https://www.kattun-stoffe.de/
Anita Pavani Stoffe (Deutschland)	https://www.naturstoff.de/shop/
Organic Textile Company (UK)	https://www.organiccotton.biz/store/
Seidentraum (Deutschland)	https://www.seidentraum.biz/
Fabric Sight (Spanien)	https://www.fabricsight.com/en-de
Funki Fabrics (England)	https://www.funkifabrics.com/
Verhees Textiles	https://www.verheestextiles.com/de/
Ipeker	https://ipeker.com/products
Quality Textiles	https://www.quality-textiles.de/
Nooteboom Textiles	https://www.nooteboomtextiles.com/de/
Ersat Tekstil	https://ersattextile.com/
Grausam Textil	https://www.gratex.at/
Microtex Cotton Club	https://www.microtexcottonclub.it/
Noon	https://noon-stoffmarkt.de/
Mohné	https://nachhaltige-stoffe.de/
Lebenskleidung	https://www.lebenskleidung.com/de/
True Fabrics	https://truefabrics.de/
Westfalenstoffe	https://www.westfalenstoffe.de/de/

Meterwerk
Nelly Morelli
Flachs und Leinen
Stoffbiotop
Danisch Pur

www.meterwerk.de
www.biostoffe-meterware.de
<https://bio-leinen.de/>
<https://www.stoffbiotop.de/>
www.danischpur.de

Kostümabgaben

Die Kostümabgabe ist ungefragt der wichtigste Augenblick am Beginn der Produktionsphase. Eine gut geplant und zeitige Übergabe kann viele Zeit sparen und ermöglicht eine vollständige Realisierung der Kostümidée. Unser Ziel ist es folgende zeitliche Vorgaben für Kostümabgaben der verschiedenen Häuser einzuführen.

Oper Leipzig

9 Monate vor der Premiere

Musikalische Komödie und Leipziger Ballett

6 Monate vor der Premiere

Schauspiel Leipzig

große Bühne 6 Monate / **kleine Bühnen** 4 Monate vor der Premiere

Theater der Jungen Welt

3 Monate vor der Premiere)

- > Kostümunterlagen / Dateien sollten spätestens 2 Arbeitstage vor der Kostümabgabe dem Produktionsmanagement zur Verfügung stehen.
- > bei der Kostümabgabe wird mit den Abteilungsleiterinnen aller Gewerke und Assistenz über Materialauswahl, Schnittführung, Funktionsweise, Stückzahlen und spezielle Anforderungen gesprochen, um eine Vorkalkulation zu erstellen
- > Terminabsprachen über erforderliche Anwesenheit des Kostümschaffenden werden getroffen.

Budget Kalkulation

- > Kalkulation: hier werden alle Kostümteile erfasst und eine Stückliste erstellt - sollte es zu Überschreitung des Budgets (Arbeitsaufwand oder Kosten) kommen ist ein erneutes Treffen und Überarbeitung der Entwürfe/bzw. Reduzierung der Stückzahlen notwendig
- > mit bestätigtem Kostenvoranschlag erfolgt die Materialbestellung - die Produktion startet
(TDJW und das Schauspiel haben ihre eigenen Kostümassistenten)

Kostümproduktionsphase

Materialbestellung

- > Vorzugsweise sollen Kostüme aus dem Fundus verwendet werden, dies ist nicht nur nachhaltig, sondern spart auch Zeit und Geld
- > Kauf von Secondhand / Vintage-Kleidung
- > Bezug von Stoffen oder Kleidung im regionalen Sektor bevorzugen
- > Stoffe mit Öko Tex-Standard
- > Stoffe mit GOTS-Siegel
- > Stoffhändler mit nachhaltigen Stoffen

Bearbeitung von Kostümen

- > unnötige Farbgenauigkeiten / Färbungen vermeiden
- > Verwendung von umweltschonenden Farben

Umsetzung des Kostümbildes:

- > Über allem steht das Zeitmanagement! Die Kostümschaffenden müssen den zeitlichen Überblick über den Entstehungsprozess und dessen Entwicklung behalten.
- > Nach jeder Kostümabgabe werden die Stunden (Anfertigung, Änderung) der einzelnen Kostümteile kalkuliert und mit dem vertraglich geregelten finanziellen und zeitlichen Budget in Einklang gebracht.
- > Änderungswünsche oder zusätzliche Anfertigungen müssen daher immer mit der vorangegangenen Kalkulation vereinbar sein.

Prototypen Anproben

- > erfolgen 2 Wochen nach Freigabe des Kostenvoranschlages, d.h. für Oper 8 Monate, Muko/Ballett 5 Monate vor der Premiere, SH/TdJw bei Bedarf

Anproben der Serie und Solo-Kostüme

- > Start Choranproben Oper 5 Monate vor der Premiere, Muko/Ballett 3 Monate vor der Premiere
- > Anproben SH große Bühne 3 Monate v.d.Pr., kleine Bühne 2 Monate v.d.Pr., TDJW 1-2 Monate v.d.Pr.
- > Solistenanproben mit Probenbeginn bei Oper/Muko/Ballett, SH/TDJW wie oben benannt

Nachkalkulationen

- > nachträglich, bzw. im Probenprozess entstehende Kostümänderungen oder auch Stückzahländerungen durch Umbesetzungen erfordern eine Überarbeitung der Kalkulation
- > Änderungen sind schriftlich per Nachkalkulationsantrag bei der Kostümleitung/Produktionsleitung einzureichen und bedürfen einer Genehmigung (Aufgabe der Assistenten/ Gewandmeister oder Werkstattleiter).

Endproben

- > Anwesenheitspflicht zu allen Endproben sind vertraglich festgelegt
- > In den Pausen der Endproben finden die Kostümkorrekturen, Besprechung in kleiner Runde mit den Abteilungsleitern/Mitarbeitern im Foyer statt
- > Die Umsetzung der Änderungen erfolgt in den Werkstätten bis zur nächsten Durchlaufprobe
- > Nach der GP erfolgen keine Kostümänderungen; Reparaturen und notwendige Größenanpassungen bzw. funktionelle Ergänzungen sind möglich

Nachbereitung der Produktion

- > Wertschätzung der Gewerke und des einzelnen Kostümschaffenden
- > Wertschätzung der Kostüme
- > der/die Kostümschaffende kann uns gerne Feedback geben

Praktische Informationen

Silke Wey

Leitung der Kostümabteilung
Fon: +49(0)341-12 68 380
Fax: +49(0)341-12 68 389
Silke.Wey@oper-leipzig.de

Christiane Hentschel

Leiterin Sekretariat
Fon: +49(0)341-12 68 382
Fax: +49(0)341-12 68 389
Christiane.Hentschel@oper-leipzig.de

Roy Böser

Produktionsleitung Kostüm
Tel: +49(0)341-12 68 390
Roy.Boeser@oper-leipzig.de

Was erhält die/der Kostümschaffende von uns?

Leidenschaft und Professionalität:

- > Leidenschaft an unserer Arbeit
- > Professionelles Arbeiten, hohe Handwerkskunst und langjährige Erfahrungen

Expertise und Beratung:

- > Fundiertes Wissen über Materialien und Wirkungsweise
- > Expertise bei der Kostümherstellung
- > Stilistische Beratung
- > Beratung bei Modellentwicklung
- > Wissenserweiterung / Wissensvermittlung im Schnitt

Unterstützung und Kommunikation:

- > Prozessbezogene Unterstützung bezüglich der Kommunikation mit anderen Gewerken
- > Bereitstellung aller Unterlagen / Informationen / Materialien, die zur Herstellung eines Kostümbildes notwendig sind
- > Unterstützung bei Materialauswahl sowie Zutaten
- > Organisation, Unterstützung und Dokumentation bei Anproben durch Gewerke

Umsetzung und Dokumentation:

- > Gewissenhafte Anfertigung nach Vorstellung der/des Kostümschaffenden
- > Entwicklung von Schnittmustern
- > Dokumentation der Kostümmumsetzung

Logistik und Koordination:

- > Organisation von Transporten

Zusammenarbeit und Austausch:

- > Interaktiver Informationsaustausch

[1] Sustainable Costumes ist ein Next Stage Grant Projekt, das von Fedora und Opera Europa finanziert und von der Oper Leipzig geleitet wird. Sustainable Costumes wurde von der Arbeit und Forschung von Urs Dierker zur nachhaltigen Transition im Bereich Kostümbild inspiriert. Dierker ist Gründer der Plattform Circular Costume Design.

[2] Wie aktuell Fonds Zero »Mary, Queen of Scots«, Oper Leipzig, 2024.

Dear Costume Designers,

We are delighted to welcome you here in the Costume Department of the Leipzig Opera and to acquaint you with our Sustainability Guidelines. These guidelines are part of the Costume Department's approach to the sustainable transformation of the Leipzig Opera. They are based on an assessment of our own processes in the Costume Department during the Sustainable Costumes Project [1].

For us, the Costume Department of the Leipzig Opera, and the Leipzig Opera itself, sustainability means designing our costume production needs in such a way that we actively reduce negative impacts on local and global environmental and social systems, which we directly and indirectly use and influence.

We are pleased to work with you. We love making costumes, and costume making is a craft that has been proudly practiced here in Leipzig for a long time. The first Leipzig opera house, the Oper am Brühl, was founded in 1693. Today, the Costume Department of the Leipzig Opera has more than 100 talented and experienced costume Designers with rich costume knowledge in our 5 trades – ladies' and a men's tailoring shop, the hat department, the shoe making, the paint department, and in the theater workshops, the armory department, which also supports the Costume Department. We are proud to offer a large and well-organized costume and material storage. We supervise four different theater houses in the city of Leipzig, each with its own specific requirements and guidelines.

As at most theater houses, a circular economy in relation to work with the costume stock has long been part of the working method. We have about 20,000 costume pieces in our stocks, which are available for reuse and repurposing.

Furthermore, we look forward to trying out new sustainable ideas regarding materials, production, and collaboration. We are excited to hear about your experiences with sustainable productions and your ideas and designs to make costumes more sustainable.

The Costume Department of the Leipzig Opera

² Sustainable Costumes is a Next Stage Grant project, funded by Fedora and Opera Europa, and led by the Leipzig Opera. Sustainable Costumes was inspired by the work and research of Urs Dierker on sustainable transition in the field of costume design. Dierker is the founder of the Circular Costume Design platform.

DEUTSCH	1
Wir erstellen Kostüme für vier Theaterhäuser in Leipzig	3
Geh mit uns in den Dialog!	5
Nachhaltigkeit ist wichtig für uns.	6
Ablauf	6
Konzeptionsphase	6
Materialrecherche	7
Stoffhändler	7
Kostümabgaben	8
Kostümproduktionsphase	8
Praktische Informationen	10
ENGLISH	11
We create costumes for four theater houses in Leipzig.	13
Engage in dialogue with us!	15
Sustainability is important to us.	16
Procedure	16
Conceptual Phase	16
Material Research	17
Fabric Dealers	17
Initial Costume Presentation (Kostümabgabe)	18
Costume Production	18
Practical Information	20

We create costumes for four theater houses in Leipzig.

Abkürzungen /Abbreviation

Oper	Oper Leipzig
Ballett	Leipziger Ballett
Muko	Musikalische Komödie
SH	Schauspiel Leipzig
TDJW	Theater der jungen Welt
KHP	Kostümhauptprobe / Dress rehearsal
OHP	Orchesterhauptprobe / orchestra rehearsal
GP	Generalprobe / general rehearsal

The costume department is responsible for several theaters in Leipzig and creates costumes for the genres of opera, ballet, operetta, musical, drama, and youth theater.

It's important to note that each theater house has its own specific production characteristics. The various theaters have different ensembles and stage sizes, budgets, and costume styles, which require specific design skills and knowledge.

Currently, our workshop works on about 40 premieres and 30 revivals per season.

OPER LEIPZIG

Soloists: 24

Choir: 80 + possible extra choir members

Numerous guests

Material and Processing

- > We use long-lasting handcrafting processes to create durable costumes for repertoire operations

Processes

- > Regular recasting of performers
- > We create more individual costumes, fewer sets of costumes
- > Due to the large number of costumes we produce, a longer lead time is necessary for production

LEIPZIG BALLET

Company size: 39

Material and Processing

- > Costumes need to be durable, hence the selection of fabrics should consider abrasion resistance, fabric density, stretchability
- > Costume requirements for quick changes are greater (due to sweat)
- > Skin colors are important including the precise coloring of, for example, socks or leotards

Processes

- > High number of multiple castings due to risk of injury
- > Production of costume series for women and men. Costume designers do not need to be present at every fitting
- > Flexibility is demanded, as the choreographies and casting may change during production

MUSIKALISCHE KOMÖDIE

Soloists: approx. 14

Choir: 27

Ballet: 15

Processes

- > Smaller budgets than at the opera
- > Smaller ensemble than in the opera, but more costume sets/changes
- > More roles distributed among fewer people
- > Costumes are more elaborate and prominent, as the stage size offers little room for set design

SCHAUSPIEL LEIPZIG

Performers + Studio: 22 + 8

Often additional musicians or technicians on stage

Processes

- > Small budget
- > Smaller ensemble
- > Venues are large stage and discotheque
- > Often experimental costumes
- > The final designs of costumes are often developed during rehearsal phase
- > Productions are supervised by costume assistants employed at the drama theater
- > Repertoire operation usually spans 2 seasons

THEATER DER JUNGEN WELT

Performers: 12

Often additional musicians or technicians on stage

Processes

- > Low budget
- > Small ensemble
- > Venues: multiple stages
- > Oft experimentelle Kostüme, auch Puppenspielerinnen
- > Productions are supervised by a dedicated costume assistant (one person) employed at the Theater of the Young World

Engage in dialogue with us!

A good working atmosphere is essential for sustainable work. Collaborating and exchanging relevant knowledge are fundamental for the successful completion of a costume production. Together, we are stronger, and this requires good communication for a large house like ours.

If costume designers want to develop some of their design work independently, that is okay. In that case, the costume designer must inform the costume director, the costume assistants and costume workshops during the initial costume presentation (Kostümabgabe) to the costume department.

Transparency and Communication

The integration of the costume department into design processes is essential. This presupposes the exchange of information between costume designer, the director and the set designer. Information that affects the work of the costume workshops must be communicated by the costume designer and costume design assistants to the costume workshops as soon as it becomes known. This may include:

- > Construction of the stage (slopes, stairs)
- > Use of blood, water, etc.
- > Use of props (possibly integration of pockets in the costume)
- > Scenic arrangements/stage directions (running on stage, climbing stairs, rolling on the floor, etc.)
- > Other important information (use of a harness, etc.)

When the costume designer should be present

- > For the initial costume presentation (Kostümabgabe) to the costume department
- > To discuss material samples
- > For the budget debriefing (also possible via Zoom)
- > Costume fittings/meetings for at least 15 working days. These meetings are coordinated with the costume director and production management at the time of costume submission (Stückabgabe)
- > Participation in the concept rehearsal and the three final rehearsals (dress rehearsal, orchestra rehearsal, general rehearsal)

Costume Assistance for the Designer

- > Costume assistance is available throughout the production, i.e., for sampling, material ordering, research, costume assembly, measuring of costumes, and passing on information to all trades
- > Communication and attendance at costume fittings.
- > Conducting costume fittings independently according to the instructions of the costume designers
- > (!) No rehearsal assistance possible, please negotiate separately – or inquire with the costume director about possibilities for internships / shadowing.

Sustainability is important to us.



Working sustainably is important to us. This is evident not only in the durable costumes we produce. As with most theaters, a circular economy approach to the costume stock has long been part of our way of working. We invite you to collaborate with us to:

- > Save materials
- > Consciously select sustainably produced materials
- > Buy materials locally

We are also looking for new ways to work sustainably. Evaluations of the CO₂ footprints of costume productions show that the costume department has only a minor negative impact on the overall CO₂ budget of a production. What can sustainable action mean beyond reducing, reusing, and recycling in costumes? Thinking sustainably extends beyond the short period of production. A costume is, materially speaking, more than its presence on stage.

Traditional relationships between costume designers and costume departments are optimized for costume creation. The costume department is a »service provider« for the designer to realize their artistic vision. The production of costumes is a finely tuned and efficient process.

Costume is changing in terms of manufacturing and audience. These changes occur not only on a technological level (digital) but also in terms of the perception of costumes. The audience wants costumes that visually and substantively engage with questions about our future, regardless of whether they are historical, contemporary, or futuristic designs. Costume designers and costume departments are jointly called upon to look to the future. Together they can shape their influence on artistic, craft, procedural, and material decisions in a contemporary way, without losing the rich tradition of costume making.

Procedure

Conceptual Phase

In the conceptual phase, there is the greatest potential to mitigate the negative impacts of costumes and to experiment with something new. The conceptual phase is the most important time to set sustainable goals in terms of production size, the type and use of materials, and visual message, together with the artistic director, the director, and the set designer. Designing a show sustainably is a communal task. Production specifications and agreements as laid out in the Theater Green Book are the most advanced guidelines for theater productions. Current best practices are reduction and reuse.

- > Reducing material use has the greatest environmental effect.
- > Reusing materials is an important step towards sustainability.

The conceptual phase is also important for verifying the feasibility of the design. In this early development phase, the costume director is your contact person who can assist you with questions about sustainable materials and production methods. The costume department is currently setting up an internal reference library with biomaterials and suppliers.

Feasibility of Costume Design:

- > Discovery of knowledge about new, sustainable materials and production methods
- > Verification of washability (e.g., color gradient)
- > Testing various costume processing methods
- > Planning for the durability of the costumes (revival)
- > Planning for the reusability of the costumes
- > Planning for the special use of costumes, e.g., considering closure options for quick
- > costume changes

The conceptual phase ends with the acceptance of the costume design by the theater management or the artistic management of the production.

Material Research

Sustainable work also means experimenting with new materials, natural substances, and products. The concept phase is a good time to explore alternative, sustainable materials, such as natural dyes for coloring costumes. Here is a link to our Sustainable Materials Database.

[Here is a link to our Sustainable Materials Database.](#)

The costume department also has an internal reference library of suppliers of sustainable materials, etc., which you are welcome to use. Here is a selection of our suppliers.

Fabric Dealers

Vendor / Händler	Link
House of U (Niederlande)	https://www.houseofu.com/de/
Komon Koubou Uni Textiles (Japan)	https://www.komon-koubou.com/en/
Kattun Stoff (Deutschland)	https://www.kattun-stoffe.de/
Anita Pavani Stoffe (Deutschland)	https://www.naturstoff.de/shop/
Organic Textile Company (UK)	https://www.organiccotton.biz/store/
Seidentraum (Deutschland)	https://www.seidentraum.biz/
Fabric Sight (Spanien)	https://www.fabricsight.com/en-de
Funki Fabrics (England)	https://www.funkifabrics.com/
Verhees Textiles	https://www.verheestextiles.com/de/
Ipeker	https://ipeker.com/products
Quality Textiles	https://www.quality-textiles.de/
Nooteboom Textiles	https://www.nooteboomtextiles.com/de/
Ersat Tekstil	https://ersattextile.com/
Grausam Textil	https://www.gratex.at/
Microtex Cotton Club	https://www.microtexcottonclub.it/
Noon	https://noon-stoffmarkt.de/
Mohné	https://nachhaltige-stoffe.de/
Lebenskleidung	https://www.lebenskleidung.com/de/
True Fabrics	https://truefabrics.de/

Westfalenstoffe
Meterwerk
Nelly Morelli
Flachs und Leinen
Stoffbiotop
Danisch Pur

<https://www.westfalenstoffe.de/de/>
www.meterwerk.de
www.biostoffe-meterware.de
<https://bio-leinen.de/>
<https://www.stoffbiotop.de/>
www.danischpur.de

Initial Costume Presentation (Kostümabgabe)

The initial costume presentation (Kostümabgabe) is undeniably the most critical moment at the start of the production phase. A well-planned and timely handover can save a lot of time and allows for the complete realization of the costume idea. Our goal is to introduce the following timelines for costume deliveries for the various houses:

Oper Leipzig

9 months before the premiere

Musikalische Komödie und Leipziger Ballett

6 months before the premiere

Schauspiel Leipzig

(large stage): 6 months before the premiere /

(small stages): 4 months before the premiere

Theater der Jungen Welt

3 months before the premiere

- > Costume documents or files must be accessible to production management no later than 2 working days before the initial costume Presentation (Kostümabgabe)
- > At the costume presentation, discussions regarding material selection, cutting direction, functionality, quantities, and specific requirements will take place with the department heads of all participating workshops and the costume assistants. >
- > These discussions are essential for creating a preliminary cost estimate
- > Appointments regarding the necessary presence of the costume designer are made

Budget Calculation

- > Calculation: all costume parts are recorded and a parts list is created. If the budget is exceeded (either in terms of labor or costs), a meeting is necessary to revise the designs or reduce the number of pieces.
- > With the approved cost estimate, material ordering begins, and production starts. (TDJW and the Drama Theater have their own costume assistants.)

Costume Production

Material Ordering

- > Preferably, costumes and materials should be sourced from the Oper Leipzig costume and material stock, which is not only sustainable but also saves time and money.
- > Purchase of second hand / vintage clothing.
- > Preference for sourcing fabrics or garments regionally.
- > Fabrics with Öko Tex standard.
- > Fabrics with GOTS certification.
- > Fabric dealers with sustainable fabrics.

Costume Processing

- > Avoid unnecessary color accuracy/dyeing.
- > Use environmentally friendly dyes.

Implementation of Costume Design

- > Time management is paramount! Costume designers must maintain an overview of the development process and its progress.
- > After each costume delivery, the hours (fabrication, alteration) of each costume part are calculated and aligned with the initial agreed budget.
- > Requests for changes or additional work must always be consistent with the previous calculation.

Prototype Fittings

- > Occur 2 weeks after the release of the cost estimate, i.e., for the Opera: 8 months, Muko/Ballet: 5 months before the premiere, SH/TDJW as needed.

Fittings of Series and Solo Costumes

- > Start choir rehearsals for the Opera: 5 months before the premiere, Muko/Ballet: 3 months before the premiere.
- > Fittings SH large stage: 3 months before the premiere, small stage: 2 months before the premiere, TDJW: 1-2 months before the premiere.
- > Soloist rehearsals start at the beginning of rehearsals for Opera/Muko/Ballet, SH/TDJW as mentioned above.

Recalculations

- > Subsequent changes to costumes or the number of pieces due to recasting require a recalibration of the budget.
- > Changes must be submitted in writing via a recalculation request to the costume/production management and require approval (task of the assistants/costume cutters or workshop managers).

Final Rehearsals

- > Mandatory attendance at all final rehearsals is contractually fixed.
- > During the breaks of the final rehearsals, costume corrections and discussions in small groups with department heads/staff occur in the foyer.
- > The implementation of changes takes place in the workshops until the next dress rehearsal.
- > No costume changes occur after the final (general) rehearsal. Repairs and necessary size adjustments or functional additions are possible.

Post-Production

- > Appreciation of the individual workshops and costume professionals
- > Appreciation of the costumes as craft objects
- > The costume designer is welcome to give us feedback.

Practical Information

Silke Wey

Head of Costume Department
Phone: +49(0)341-12 68 380
Fax: +49(0)341-12 68 389
Email: Silke.Wey@oper-leipzig.de

Christiane Hentschel

Head of Secretariat
Phone: +49(0)341-12 68 382
Fax: +49(0)341-12 68 389
Email: Christiane.Hentschel@oper-leipzig.de

Roy Böser

Costume Production Manager
Phone: +49(0)341-12 68 390
Email: Roy.Boeser@oper-leipzig.de

What does the costume designer receive from us?

Passion and Professionalism:

- > Passion for our work
- > Professional work, high craftsmanship, and extensive experience

Expertise and Guidance:

- > Comprehensive knowledge of materials and their effects
- > Expertise in costume creation
- > Stylistic advice
- > Consultation on model development
- > Expansion of knowledge/transmission of knowledge in pattern making

Support and Communication:

- > Process-related support for communication with other trades
- > Provision of all documents/information/materials necessary for costume design
- > Support in material and ingredient selection
- > Organization, support, and documentation during fittings by trades

Execution and Documentation:

- > Meticulous creation according to the costume designer's vision
- > Pattern development
- > Documentation of costume implementation

Logistics and Coordination:

- > Organization of transportation

Collaboration and Exchange:

- > Interactive information exchange